

Das Tournee Theater Stuttgart präsentiert:

Eric Assous

# ILLUSIONEN EINER EHE

Regie: Jana Kirsch



## Liebes Publikum,

erleben Sie gemeinsam mit uns einen unterhaltsamen Theaterabend mit Eric Assous' Komödie „ILLUSIONEN EINER EHE“ (in der Übersetzung von Kim Langer), die bei allem Wortwitz auch eine gewisse Tiefgründigkeit aufweist.

Wir liefern hierbei keine letzten Antworten zum Thema „Illusionen einer Ehe“, aber wir zeigen zutiefst menschliche Verhaltensweisen, die uns bei allem Spaß auch daran erinnern, dass wir letztlich die Konsequenzen, die sich auch in uns selbst einstellen werden, tragen müssen. Die Wahrheit will erst einmal ausgehalten werden.

Diese Erkenntnis serviert Assous durch den unerwarteten Handlungsaufbau, seinen brillanten Stil und die zahlreichen Pointen so leicht, dass der Kampf, der hier mit Worten geschlagen wird, das Größte und Tragischste im Kleinsten und Komischen entfesselt. Ein Leckerbissen für drei Schauspieler und für das Publikum!

Herzlich willkommen im Namen des Ensembles des Tournee Theater Stuttgart und Vorhang auf für „ILLUSIONEN EINER EHE“!

Ihr Klaus Ellmer

Die Aufführungsrechte liegen bei: Litag Theaterverlag GmbH München, [www.litagverlag.de](http://www.litagverlag.de)

## DIE KOMÖDIE

Eric Assous weiß wie kaum ein anderer, Spannung und Humor theatralisch zu verbinden und das Publikum mit seinen verbalen Gefechten zu unterhalten. Mit „Illusionen einer Ehe“ bietet er französisches Boulevardtheater von gehobenem Niveau. Vom ersten Augenblick fesselt das Stück, macht manchmal richtig schwindlig und bleibt spannend bis zum Schluss. Dem Zuschauer wird das Gefühl vermittelt, Zeuge einer heimlich installierten Überwachungskamera zu sein – kein Schauspiel, sondern ein „Live act“.

Ada und Felix sind nicht mehr ganz frisch verheiratet, aber glücklich. Eigentlich. Doch nun lockt die Neugierde, der Ausbruch aus dem Ehe-Einerlei. Sie will von ihm wissen, wie viele Seitensprünge er sich während der Ehe geleistet hat. Eine heikle Frage, die den trauten Ehemann nicht nur in Verlegenheit, sondern auch in außerordentliche Rage versetzt. Schließlich gibt er zwölf, meist sehr kurzlebige Begegnungen zu. Im Gegenzug gesteht Ada einen einzigen Seitensprung, der aber immerhin neun Monate andauerte. Felix ist fassungslos über die Untreue seiner Frau und will alles über seinen Nebenbuhler wissen. Sie ist jedoch nicht bereit, den Namen dieses „Einzigsten“ preiszugeben. War es am Ende Felix' bester Freund Erik, mit dem Ada regelmäßig Tennis spielt? Als Erik zufällig anruft, wittert der gehörnte Ehemann seine Chance und lädt ihn kurzerhand zum Mittagessen ein, bei dem der arme Erik gehörig in die Mangel genommen wird. Felix' Absicht ist klar: er tut alles, um in Erik den geheimnisvollen Liebhaber dingfest machen zu können. Weniger scheint es ihm um die Wahrheit zu gehen als um die Lust an einem positiven Befund; ihn treibt nicht nur die verletzte Liebe des Gatten, sondern kriminalistische Neugierde. Ada hingegen agiert undurchsichtig, stachelt den Verdacht immer wieder an, um sich gleich darauf zu distanzieren, während dem unfreiwilligen Mitspieler Erik die Situation immer peinlicher wird. Als Erik schließlich gegangen ist, ahnt man, dass die Ehe von solchen Spielen mit wehrlosen Dritten lebt, dass es nicht das erste, nicht das letzte Spiel seiner Art gewesen ist. Ob es die Beziehung gefestigt oder zerrüttet hat, bleibt seltsam offen. Darin liegt Assous Leistung: In ein boulevardresques Witz- und Wortgefecht eine homöopathisch wirksame Dosis von Melancholie einzuflechten.

## DER AUTOR

Eric Assous, der neue Star unter den französischen Komödienautoren, wurde 1956 in Tunis geboren. Nach einer sehr zähen Schulzeit zeigte er ein gewisses Interesse für das Zeichnen und nahm das zum Vorwand, 1974 nach Frankreich zu ziehen, um sich offiziell an der Kunstakademie Paris einzuschreiben. Zu den Vorlesungen tauchte er allerdings nicht allzu oft auf. Er verbrachte die meiste Zeit im Kino und schrieb - wenn noch Zeit übrig war – Krimis und ab 1983 Hörspiele. Es frustrierte ihn aber, dass die Stimmen, die er zum Klingen brachte, keine Gesichter hatten, und er begann deshalb auch für das Fernsehen zu arbeiten. Während der nächsten zehn Jahre schreibt er zahlreiche Krimis und Komödien. 1997 begann Eric Assous seine Kinokarriere. Bis heute hat er als Autor von über 15 Drehbüchern und mehrfach als Regisseur auch in diesem Medium große Erfolge gefeiert. Für das Theater entstanden bisher ungefähr fünfzehn Stücke. Seine neueste Komödie „Illusionen einer Ehe“ wurde fünf mal für die „Molière-Theaterpreise“ nominiert. Éric Assous gewann damit den „Molière de l'auteur francophone vivant“ und ist aktuell der erfolgreichste Komödienautor Frankreichs!

## DIE REGISSEURIN

Jana Kirsch hatte ihre erste eigene Theatergruppe bereits während der Schulzeit, bevor sie nach dem Abitur unter anderem am Staatstheater Stuttgart und dem Theater der Altstadt im Westen als Regieospitantin und -assistentin tätig war. In der Theatergruppe „Tomorrow“ führte sie während ihres Germanistik-Studiums Regie und war auf der Bühne u.a. in Rollen von Shakespeare, Arthur Miller oder Edmond Rostand zu sehen. 2005 begann sie im Rahmen des „Drama 23“ des Jungen Ensembles Stuttgart als Leiterin einer Schüler-Theatergruppe ihre theaterpädagogische Tätigkeit. Im Tournee Theater Stuttgart spielt sie seit 2006 unter anderem in den „Gauhereien des Scapin“ und im „Diener zweier Herren“. Mit „Emma“ gab sie 2011 ihr Regiedebüt für das Tournee Theater Stuttgart.

